

BILD , 2.6.95

# Sind die Serben unsere Feinde?

Von Dr. PETER GAUWEILER

Die Blauhelme aus aller Herren Länder wurden in Bosnien „in eine Kloake geschickt, von Mächtigen, die sich ein gutes Gewissen verschaffen wollten, indem sie einer modischen Ideologie, nämlich der internationalen Sicherung von Menschenrechten, huldigten“, schrieb dieser Tage der „Figaro“, die älteste Zeitung Frankreichs. Das ist leider wahr.

Denn Gremien von UNO, NATO und EU meinten, daß man in diesen von allen Beteiligten mit äußerster Grausamkeit geführten Bürgerkrieg „eingreifen“ könne. Durch Bombenangriffe. Ohne daß die Bombardierten zurückschlagen. Mit solch haarsträubender Naivität werden die Gespenster am Balkan nie zu vertreiben sein. Es wird alles nur noch schlimmer.

**T**heoretisch könnten die europäischen Mächte oder einzelne von ihnen die Bevölkerung Ex-Jugoslawiens vom Terror ihrer Bürgerkriegsparteien sehr schnell befreien: Wenn sie mit den Mitteln des Kriegshandwerks das Land wirklich besetzten. Es werden aber – wie die Geschichte lehrt – gerade in Bürgerkriegen auswärtige „Befreier“ nach erfolg-

tem Einmarsch ziemlich schnell zu „Besatzern“: siehe Nordirland, siehe Libanon, siehe Somalia und siehe Vietnam. Den Krieg, der allen Kriegen ein Ende bereitet, gibt es nämlich nicht. Auch nicht hinter der Charaktermaske der UNO.

## Gast-Beitrag



Von Dr. PETER GAUWEILER

**W**er die Rolle des ehrlichen

Maklers spielen will, muß auf

Zwangsbeglückung, tägliches Fernseh-Gequatsche und Parteinahme verzichten. Muß selbst mit offenen Karten spielen. Natürlich sind die serbischen Geiselnehmereien katastrophal: Arafat und Saddam lassen grüßen. Trotzdem ist es ungerecht, den Serben die Alleinschuld am jugoslawischen Unglück in die Schuhe zu schieben. Dieses wichtige und so oft verkannte europäische Staatsvolk international zu demütigen, kann nur neuen Haß erzeugen.

Deutschland und seine Verbündeten sollten lieber helfen, daß die durch eine gemeinsame Erde verbundenen Völker des Balkans zu einer Art jugoslawischem Commonwealth zusammenfinden. Auf der Basis der Selbstbestimmung, die nicht nur für die bosnischen Moslems, sondern auch für die Serben gilt.